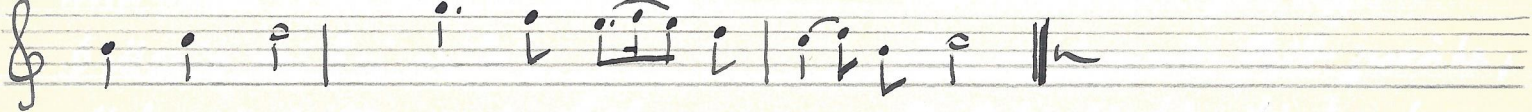




1. O Ma-ri-a, Gna-den-rou-ue, sü-ßes Lab-sal in dem Leid, von dem Heil'nd
aus-er-wähl-ter rei-ner Theo-ue göt-ti-chen Drei-ei-nig-keit,



Hoff-nung flü-ßt, sei zu tau-send-mal ge-spricht!



2. Ich, mein Leibe ist umgeben
Hier auf Erd mit Weh und Ach;
Meiner schwachen Seele stellen
Unzählbare Feinde nach;
Geist und Meerz wind gequält
Von der ungestümen Welt.

3. Darum schwing ich mein Gemüte
Hin zu deinem Ehrenthron,
Und auf deine Grad und Güte
Mit gekrümmten Herzen stüt an;
Du wirst Mutter sein für mich,
Dann mein Herz braut auf dich.

4. Hilf mit deiner starken Hande,
Dass mein Seel niemals erlieg,
Und dass ich der Höl' zur Schande
Enien jeden Feind besieh,
Der mich meinem letzten Ziel
Mit gewalt entreiben will.

5. Mach, dass ich in Kreuz und Leiden
Stark und unbeweglich steh,
Mache, dass ich nicht in Freuden
Aus der Tugend Strassen geh;
Mach, dass weder Glück, noch Not
Mich abtrennen von meinem Gott.

6. Ich verbleibe dir ergeben,
Ich verbleibe jähzählich dein,
Ich will dein in meinem Leben,
Ich will dein im Tode sein;
Von dir scheidet mich nichts wehr,
Ja, ich sterb für deine Ehr.

7. Wenn ich in der Erd werd faulen,
Wünsch ich meinem Leib allein,
Dass auf seiner Grabes sanften
Arnoch möcht geschrieben sein:
Jungfrau, rein und unversehrt,
Sei von meinem Haub geehrt!

8. Wenn ich an dem jüngsten Tage
Kriech aus meinem Grab hervor,
Und mein Werk zum Richter trage,
O Maria, sei bei mir,
Steh mir dorthin an der Seit,
Und nimm mich mit dir zur Freud.-

9. Dieses ist, nun was ich bitte,
Dieses ist, was ich begehre,
Ich, daß deine große Güte
Mir auch meine Bitt gewähre,
Daß ich dir hier dein' getreu
Und alldorten bei dir sei.

10. Dich hab ich mir auserwählet,
Von dir tret ich nicht mehr ab,
Ja, es ist schon festgesetzt,
Ich bin dein auch in dem Grab;
Dir verchreib ich Herz und Sinn,
Amen - Himmels-Königin!

